

LOTTO-Pokal 2019/20 der Herren, Frauen und A-Junioren kann im HFV gespielt werden

Am Freitag, 24.07.2020 Tage hat die Stadt Hamburg mit Schreiben vom Sportstaatsrat Holstein, eine Ausnahmegenehmigung für die Wiederaufnahme des Trainings und Spielbetriebs im Rahmen des LOTTO-Pokalwettbewerbs 2019/20 für die teilnehmenden Herren-, Frauen und A-Junioren Teams erteilt.

Wichtig ist dabei die Einhaltung des Konzeptes „Zurück ins Spiel“ vom DFB und die Einhaltung des Hygienekonzepts. Dazu gehört auch eine Anwesenheitsliste zu erfassen. Die Allgemeinen Verhaltensregeln der Hamburger Gesundheitsbehörde sowie des Robert-Koch-Instituts sind zwingend einzuhalten. HFV-Präsident Dirk Fischer sagte am 24.07.: „Wir sind den Verantwortlichen der Stadt Hamburg sehr dankbar, dass die Sondergenehmigung für die Austragung des Trainings und der Spiele im LOTTO-Pokal der Herren, Frauen und A-Junioren 2019/20 erteilt wurde. Wir würden uns freuen, wenn auch die Kreise Bad Segeberg und Pinneberg sich dieser Sondergenehmigung zeitnah anschließen können.“



Die Kreise Bad Segeberg und Pinneberg gaben ihre Ausnahmegenehmigung am Dienstag 28.07.2020.

LOTTO-Pokal Halbfinalspiele wurden ausgelost

Angesichts der zu erwartenden kurzfristigen Abfolge von Viertelfinale, Halbfinale und Finale im LOTTO-Pokal der Herren wurde das Halbfinale der Herren am Montag, 27. Juli 2020, präsentiert von Transfermarkt, ausgelost, um die Planungen für die ausrichtenden

Vereine zu erleichtern.

HFV-Präsident Dirk Fischer begrüßte alle Teilnehmer und betonte noch einmal, dass der HFV den LOTTO-Pokal unbedingt sportlich zu Ende bringen möchte. Joachim Dipner (HFV-Spielausschuss-Vorsitzender) gab die Paarungen, die vom Transfermarkt-Gründer Matthias Seidel gezogen wurden, bekannt.

Termine im LOTTO-Pokal 2019/20

Das LOTTO-Pokal-Viertelfinale der Herren soll am 08./09.08.2020, das Halbfinale



Fotos Gettschat

LOTTO-Pokal-Halbfinal-Auslosung Herren: Joachim Dipner (HFV) und Matthias Seidel (Transfermarkt)

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes





Joachim Dipner und HFV-Präsident Fischer (re.) mit den Halbfinalpaarungen der Herren

der Herren am 15./16.08.2020 und das Endspiel am Finaltag der Amateure, am 22.08.2020 gespielt werden.

Die Ansetzungen der Herren im LOTTO-Pokal 2019/20

Viertelfinale:

Sbd., 08.08., 15:00 Uhr: TSV Sasel – HSV Barmbek-Uhlenhorst

So., 09.08., 11:30 Uhr: FC Teutonia 05 – FC Eintracht 03 Norderstedt

So., 09.08., 15:00 Uhr: ASV Hamburg – Altona 93

So., 09.08., 14:00 Uhr: SV Halstenbek-Rellingen – SV Rugenbergen

Halbfinale am 15.08./16.08.:

Sieger aus Teutonia 05 / Eintr. Norderstedt – Sieger aus ASV Hamburg / Altona 93

Sieger aus Halstenbek-Rellingen / Rugenbergen – Sieger aus Sasel / BU

Finale am 22.08.2020: Finaltag der Amateure (Live in der ARD-Konferenz)

LOTTO-Pokal der Frauen

Halbfinale am Sonntag, 23.08.2020

11:00 Uhr: HSV 2. – Walddorfer SV 1.

12:30 Uhr: Bramfelder SV 1. – HSV 1.

Finale am 29./30.08.2020

Geplante Spieltermine im LOTTO-Pokal der A-Juniorinnen sind:

Sonntag, 09.08.20, 5. Runde (1 Spiel):

11:00 Uhr: SV Wilhelmsburg 1.A – Condor 1. A

Achtelfinale

Bereits für das Viertelfinale qualifiziert sind TuS Osdorf 1. A, HEBC 1. A und HSV 1. A

Am Mittwoch, 12.08.20, 18:30 Uhr

USC Paloma 1. A – Vorwärts Wacker 1. A

Sieger aus SV Wilhelmsburg 1. A / Condor 1. A – Union Tornesch 1.A

Teutonia 05 1. A – Eimsbütteler TV 1. A

TSV Buchholz 08 1. A – HSV 1. A

Eintr. Norderstedt 1. A – Niendorfer TSV 1. A

Concordia 1. A – FC St. Pauli 1. A

15./16.08.20 Viertelfinale

TuS Osdorf 1. A – Sieger aus Concordia 1. A / FC St. Pauli 1. A

Sieger aus Eintr. Norderstedt 1. A / Niendorfer TSV 1. A – HEBC 1. A

Sieger aus SV Wilhelmsburg 1. A / Condor 1. A gegen Union Tornesch 1.A – Sieger aus Teutonia 05 1. A / Eimsbütteler TV 1. A

Sieger aus USC Paloma 1. A / Vorwärts Wacker 1. A – HSV 1. A

22./23.08.20 Halbfinale

TuS Osdorf 1. A – Sieger aus Concordia 1. A / FC St. Pauli 1. A gegen Sieger aus Eintr. Norderstedt 1. A / Niendorfer TSV 1. A – HEBC 1. A

Sieger aus SV Wilhelmsburg 1. A / Condor 1. A gegen Union Tornesch 1.A – Sieger aus Teutonia 05 1. A / Eimsbütteler TV 1. A gegen Sieger aus USC Paloma 1. A / Vorwärts Wacker 1. A – HSV 1. A

29./30.08.20 Finale

Stand aller Ansetzungen: 31.07.2020 – Die genauen Ansetzungen werden auf FUSSBALL.DE veröffentlicht.

25 Trikotsätze zu gewinnen – Die 25 Teams, die im März, April, Mai, Juni Juli 2020 gewonnen haben, stehen fest



Gemeinsame Aktion der Wohnungsbaugenossenschaften und dem Hamburger Fußball-Verband

Welches Hamburger Fußball-Team wünscht sich nicht neue Trikots? Der Verein der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften stiftet in diesem Jahr wieder Trikotsätze (15 + 1 TW) der Marke Macron an Juniorinnen- und Juniormannschaften des Hamburg Fußball-Verbandes. Teams (B- bis G-Juniorinnen und Junioren) konnten sich von Anfang März bis Ende Juli bewerben. In jedem dieser fünf Monate wur-

e.V. 2. F-Juniorinnen
Horner TV 2. E-Juniorinnen
SC Condor 2. B-Mädchen

5 Siegerteams im Mai 2020:

Spvgg Billstedt-Horn F-Juniorinnen
SC Vorwärts-Wacker 04 2. D-Juniorinnen
Bostelbeker SV 2. E-Juniorinnen
FC Elmshorn B-Mädchen
TuS Dassendorf 1. D-Juniorinnen

5 Siegerteams im Juni 2020:

Farmsener TV 4. F-Juniorinnen
TuS Germania Schnelsen 1. C-Juniorinnen
Niendorfer TSV 4. D-Juniorinnen
TuRa Harksheide B-Mädchen

den je fünf Gewinner bekannt gegeben, ausgewählt von einer Jury. Nun stehen alle Gewinner fest.

Siegerteams im März 2020:

SC Hamm 02 1. G-Juniorinnen
Blau Weiß 96 Schenefeld 1. F-Juniorinnen
TuS Berne 7. E-Juniorinnen
USC Paloma 1. C-Mädchen
1. FFC Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg 1. B-Mädchen

5 Siegerteams im April 2020:

SC Victoria Hamburg 2. C-Mädchen
SC Osterbek D-Juniorinnen
SC Teutonia 10

Hummelsbütteler SV G-Juniorinnen

5 Siegerteams im Juli 2020:

FC Türkiye G-Juniorinnen
SV Curslack-Neuengamme 2. D-Juniorinnen
TSV Holm F-Juniorinnen
TSV Ahrensburg 1. D-Juniorinnen
TSV DuWO 08 1 D-Mädchen

Vom 1. März bis 31. Juli 2020 konnte sich beworben werden

Hierzu waren die teilnehmenden Teams aufgefordert, im Bewerbungsformular in zwei Sätzen zu formulieren, warum sie gewinnen möchten. Mannschaften, die sich schon beworben hatten, blieben bis zum Ende mit Siegchancen dabei, brauchten also nicht nochmal das Teilnehmerformular auszufüllen.

Am Ende des Aktionszeitraums, also gleich nach den Sommerferien am 15. August 2020, 11:00 Uhr, wird es eine Ehrungsveranstaltung beim Hamburger Fußball-Verband in Hamburg-Jenfeld, Wilsonstraße 74 a-b, mit einem prominenten Fußballerwer das ist, wird noch nicht verraten – geben. Pro Gewinnerverein ist ein Vertreter eingeladen, die gewonnen Trikots entgegen zu nehmen.

Die Mannschaften können sich den Trikotsatz in ihren Vereinsfarben selbst zusammenstellen, die Trikots werden vorne mit dem Logo des Vereins der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften beflockt.

Wir danken allen Mannschaften, die sich beworben haben, gratulieren den Gewinnern und wünschen allen Teilnehmern viel Glück in der neuen Saison!

Die Entwicklung des Frauenfußballs in Hamburg

Die Anfänge Teil 3 – Fortsetzung von Teil 1 (HFV-Info Nr. 24 vom 18.6.2020) und Teil 2 (HFV-Info Nr. 28 vom 16.07.2020)

Susanne Scharras und Beate Wendt im Nationaltrikot

Zu Beginn der 80er Jahre heißen die Auswahltrainerinnen für Mädchen- und Frauenmannschaften Sybille Stein und Marion Trudung, beide Inhaberinnen der B-Lizenz. Bei der Arbeit mit der Frauen-Auswahl steht Sybille Stein mit Heiner Jauch ein erfahrener Coach zur Seite. Sie bereiten die Mannschaft auf die Spiele im neu geschaffenen Länderpokal vor. Von 1987 werden auf Initiative des FaDuM in der Halle und auf dem Feld auch Turniere

chenmannschaften sind stimmberechtigt.

Die Versammlung berät und beschließt Anträge, wählt die Ausschussmitglieder. Auf dem HFV-Verbandstag werden die Entscheidungen bestätigt. Nur im HFV wird den Verantwortlichen des Damen- und Mädchenbereichs eine so umfangreiche Mitbestimmung garantiert.

Im selben Jahr bestreitet eine deutsche Frauen-Nationalmannschaft ihr erstes Länderspiel. In Koblenz wird die Schweiz mit 5:1 besiegt.

sie zur ersten Hamburger Nationalspielerin avanciert.

Am 2. Mai 1984 läuft sie in Helmedstedt im Nationaltrikot auf. Ihr Debüt gegen Norwegen endet mit einer 1:4-Niederlage. Eine Begegnung gegen Italien (1:3) folgt im selben Jahr. Nach ihrem Wechsel zum SC Poppenbüttel kommt sie 1987 zu zwei weiteren Einsätzen gegen die Niederlande (3:1) und Island (5:0).

Eine andere Spielerin des SC Poppenbüttel kommt 1990 und 1991 zu internationalen Ehren. Im ersten Länderspiel einer deut-

Die Mädchen langsten hin –

1. Länderspiel unserer Damen – Riesen-Sieg gegen Schweiz

Von ANGELIKA MÜLLER und ALBERT DAMASCHKE
Koblenz, 11. November 1982
5100 Zuschauer im Stadion Oberwerth in Koblenz waren überrascht. In einem flotten Spiel besiegte unsere Damen-Nationalelf in ihrem ersten Länderspiel die Schweiz 5:1.

Am Vormittag tauchte Jupp Derwall im Trainingslager auf. Der Bun-

destrainer wünschte viel Glück und stellte fest: „Die sind ja nervöser als meine Jungs vor einem Spiel.“
Auf der Tribüne drängelte sich dann die DFB-Prominenz. Neben Derwall nahmen Erich Ribbeck und sogar Präsident Neuberger Platz. Der beeilte sich zu versichern: „Ich hatte nie etwas gegen Frauen-Fuß-

ball. Im Gegenteil...“
Kurz vor dem Anpfiff wurde es richtig feierlich. Die Nationalhymnen erklangen, beide Mannschaften standen kräftig stramm.
Schon in den ersten Minuten zeigten unsere Mädchen, wie sie siegen wollten: Mit einem glasklaren 4-3-3-System.
26. Minute: Monika Degwitz sprintet 40 Me-

ter über den Platz, gibt zu Ingrid Gebauer. Schuß aus 16 Metern. Torfrau Thomet klatscht ab. Doris Kreslmon trifft aus sieben Metern – 1:0.
Jupp Derwall lobt zur Pause: „So ein hohes Tempo und diese gute Technik hatte ich nicht erwartet!“
In der zweiten Halbzeit konnten einem die Schweizerinnen nur noch leid tun. Unsere Mädchen waren läuferisch klar überlegen, die Tore fielen zwangsläufig.
40. Minute: Gebauer hebt aus 12 Metern in

den langen Winkel – 2:0.
43. Minute: Silvia Neld knallt aus 15 Metern ins Netz – 3:0.
50. Minute: Birgit Bormann köpft aus sechs Metern – 4:0.
56. Minute: Myrlam Willi schießt aus 18 Metern, unsere Torfrau Claudia Reichler greift daneben – 4:1.
68. Minute: Silvia Neld macht aus 16 Metern ihr zweites Tor – 5:1.
Jupp Derwall nach den 70 Minuten (Frauen spielen nicht länger): „Ein Einstand nach Maß. Das wird Auftrieb geben.“

5:1!

«Bild» am 11. November 1982:
Frauenfußball für Deutschland

Die Bild-Zeitung berichtete über das erste Länderspiel der deutschen Frauen-Nationalmannschaft

der norddeutschen Verbände für Mädchenmannschaften stattfinden.

Am 28. April 1982 findet die erste Fachversammlung für Damen- und Mädchenfußball statt, ein weiterer Schritt zur Eigenverantwortung ist gemacht. Nur die Vereine mit Damen- und Mäd-

1984 lädt der DFB auch Spielerinnen aus Hamburg zu einem Sichtungungslehrgang ein. Susanne Scharras vom SC Hamm 02, Birgit Wiese vom Farmsener TV und Heike Neugebauer vom HSV sind Auserwählten. Susanne Scharras setzt sich so gut in Szene, dass

schon Frauen-Juniorinnenauswahl am 2. Dezember 1990 in Kevelaar schießt Beate Wendt das 1:0 beim 3:0 gegen die Niederlande. Drei weitere Spiele in dieser Mannschaft folgen, stets zeichnet sich Beate Wendt als Torschützin aus. 1991 bestreite die Spielerin des



Hamburgs erste Nationalspielerin Susanne Scharras (SC Hamm 02/SC Poppenbüttel)



Die vierfache Nationalspielerin Beate Wendt (SC Poppenbüttel)

SCP ihre sämtlichen neun Länderspiele in der Frauen-Nationalmannschaft. Erstmals ist sie am 28. März 1991 in Paris gegen Frankreich (2:0) mit von der Partie. Beim 2:0 gegen Ungarn schießt sie ihr einziges Tor im Nationaldress.

Höhepunkt ihrer Karriere ist aber die Teilnahme an der ersten Weltmeisterschaft im Frauenfußball. Fünfmal kommt Beate Wendt im November 1991 bei den Titelkämpfen in China zum Einsatz.

Zur Saison 1992/93 verlässt die Nationalspielerin Hamburg. Sie wechselt zum süddeutschen Bundesligisten TuS Niederkirchen. Eine schwere Verletzung beendet ihre Karriere in derselben Spielzeit. Niederkirchen wird Deutscher Meister. Beate Wendt aber gehört nicht mehr zur Meister-Elf. Mittlerweile spielt Beate Heß (ehemals Wendt) erfolgreich Golf in der AK 30 Damen - 1. Liga, im Erster Golfclub Westpfalz, Schwarzbachtal e. V., Hitscherhof, Rieschweiler-Mühlbach.

Auch andere Spielerinnen machen auf sich aufmerksam. Nadine Riedesell und Tanja Vreden (beide HT 16) werden zu DFB-Lehrgängen bei den Mäd-

chen eingeladen, die guten Leistungen von Sandra Kopitzky vom HSV werden mit Einsätzen in der U20-Nationalmannschaft belohnt.

Im Halbfinale platzt Lorbeers Traum vom Olympiastadion

1986/87 startet die erste Saison der Oberliga-Nord mit den Teams von Barmbek-Uhlenhorst und vom FTSV Lorbeer-Rothenburgsort.

Lorbeer erringt die Meisterschaft vor Eintracht Wolfsburg, bleibt dabei auswärts ungeschlagen und hat in Stefanie Gremm die zweitbeste Torschützin der Liga in ihren Reihen (13 Tore). Die Mannschaft wird von Roswitha Syperrek und Franziska Matz trainiert. Gegen den Lokalrivalen BU kommt Lorbeer zweimal nicht über ein 1:1 hinaus. Den Barmbeckerinnen hilft das aber nicht, sie müssen als Tabellenletzte absteigen.

Neben dem Meistertitel peilen die Lorbeer-Frauen noch ein anderes Ziel an. Nach Siegen gegen den Mariendorfer SV Berlin (2:1) und FSV Viktoria Jägersburg (1:0) stehen sie 1987 im Halbfinale des DFB-Vereinspokals. Die Reise

nach Berlin und das Finale im Olympiastadion bleibe der Mannschaft verwehrt. Beim STV Lövenich ist Lorbeer chancenlos, das Halbfinale geht mit 0:4 verloren.

Ein Jahr später verteidigt Lorbeer den Oberliga-Titel mit einem Punkt Vorsprung vor Fortuna Sachsenroß Hannover. Wiederum bleibt die nun allein von Roswitha Syperrek trainierte Mannschaft auswärts ohne Niederlage.

Im entscheidenden Spiel um die Meisterschaft gewinnt Lorbeer bei Sachsenroß mit 1:0. Torfrau Bettina Kellen, die in der gesamten Saison sechs Elfmeter abwehren kann, gelingt dieses Kunststück auch in Hannover. Am treffsichersten ist erneut Stefanie Gremm, die 14 Saisontore erzielt.

Hamburgs zweiter Oberliga-Vertreter, der SC Poppenbüttel, belegt den 8. Tabellenplatz.

Poppenbüttel schnuppert Bundesligaluft

Der SCP hält Hamburgs Fahne hoch, als 1990 die zweigeteilte Bundesliga ihren ersten Spieltag erlebt. Lorbeer hatte aus wirtschaftlichen Erwägungen keinen Antrag zur Aufnahme gestellt. In der Spielzeit 1990/91 wird der SC Poppenbüttel Achter, im zweiten Jahr nur Zehnter. Das bedeutet den Abstieg.

In der Oberliga spielen 1994/95 der HSV und der TuS Appen. Lorbeer und der SC Poppenbüttel, die beiden führenden Hamburger Mannschaften, ziehen sich trotz sportlicher Qualifikation nach der Saison 1993/94 aus der zweithöchsten deutschen Fußballklasse zurück.



Der SC Poppenbüttel vertritt Hamburgs Farben 1990/91 in der ersten Saison der Frauen-Bundesliga: (hi. v. lks.) Betreuerin Ilse Gruhn, Britta Borstelmann, Ursula Muscholik, Manja Freyer, Tanja Eichner, Meike Wolff, Susanne Scharras, Andrea Kecker, Betreuerin Edith Rath; (vorne v. lks.) Nicole Huwald, Petra Wilzopolski, Andrea Gawor, Priska Gruhn, Angelika Schildt, Nicole Weile, Christine Burmeister, Heike Carsten, Virginia Keller; es fehlt die Nationalspielerin Beate Wendt

Zum Verbandstag des Hamburger Fußball-Verbandes im Jahr 1993 wird die Satzung des HFV verändert und damit auch der Status des FaDuM. Der „Ausschuss für Damen- und Mädchenfußball“ (ADM) ist jetzt ein eigenständiger Ausschuss und die Vorsitzende ist Mitglied im Präsidium.

Der ADM arbeitet im Frühjahr 1995 in folgender Besetzung: Vorsitzende Hannelore Ratzeburg (Grün-Weiß Eimsbüttel), Ilse Gruhn (SC Poppenbüttel), Stephanie Gordon-Hall (HSV), Holger Tietjen (SV Rönneburg), Klaus-Dieter Wolff (Eidelstedter SV), Bärbel Schröder (BSV 19).

Trainer der Frauenauswahl und der U19-Auswahl ist 1995 Verbandssportlehrer Ralf Schehr. Betreut werden die Teams von Hannelore Ratzeburg. Die Mädchenauswahl (U15) wird von Stephanie Gordon-Hall trainiert und von Tanja Wunder betreut.



Bis zum 30.4.1995 hatte Martina Meyer (lks. In einem Spiel gegen Südwest) mit 50 Spielen die meisten Einsätze in der HFV-Auswahl

Norddeutsche Turniere 2020 – Ü-Meisterschaften und Auswahlturniere abgesagt

Der Norddeutsche Fußball-Verbandes e.V. (NFV) hat aufgrund der Covid-19-Pandemie weitere Veranstaltungen abgesagt. Betroffen sind drei norddeutsche Ü-Meisterschaften sowie das Norddeutsche U18 (A2) Auswahlturnier der Junioren und das Norddeutsche U16- Juniorinnenturnier für Auswahlmannschaften.

Die ursprünglich für Anfang Juni geplante Ü35-Frauenmeisterschaften in Eimsbüttel wurde bereits zu Beginn der Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben, mit der Maßgabe eine Durchführung anzubieten, sollte im September der DFB-Ü35-Frauen Cup ausgespielt werden. Nach Absage des deutschlandweiten Wettbewerbs durch den Deutschen Fußball-Bund, entschied der NFV-Ausschuss für

Frauen- und Mädchenfußball, die 12. Ausgabe des NFV- Wettbewerbs ebenfalls abzusagen. Eine Austragung soll im Sommer 2021 nach-

geholt werden.

Auch im Herrenbereich stimmte der NFV-Spielausschuss, nach der Absage aus Frankfurt, die diesjährigen DFB-Ü40 und Ü50-Meisterschaften in Berlin zu streichen, für eine Absage der norddeutschen Wettbewerbe. Diese hätten Ende August in Melbeck stattfinden sollen. Auch hier wird eine Durchführung im kommenden Jahr angestrebt.

Im Juniorenbereich fällt auch das letzte noch anstehende Auswahlturnier, das der U18 (A2)- Junioren, ursprünglich vom 4.-6. September 2020 in Barsinghausen geplant, der Pandemie zu Opfer. Gleiches gilt für das dreitägige Turnier (06.-08.11.2020) der Auswahlmannschaften für U16-Juniorinnen, ebenfalls in Barsinghausen.



FSJler beim Hamburger Fußball-Verband verabschiedet

Ein Jahr waren Damjan-Georg Tasev und Finn Reinoss auf der Geschäftsstelle des HFV tätig

Seit 10 Jahren gibt es die Möglichkeit, beim Hamburger Fußball-Verband (HFV) ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Erster FSJler beim HFV war damals übrigens mit Merlin Polzin ein junger Mann, der nun gerade wieder seine Zelte in Hamburg aufschlagen und in der nächsten Saison als Co-Trainer in der 2. Bundesliga beim HSV tätig sein wird.

Im vergangenen Jahr waren mit Damjan-Georg Tasev und Finn Reinoss zwei FSJler beim HFV tätig. Beide hatten sich schnell in das Team der HFV-Geschäftsstelle integriert und waren, bis die Corona-Krise kam und ihrer Arbeit abrupt ein Ende setzte, wertvolle Stützen der Geschäftsstellen-Ar-

beit.

Um Finn und Damjan würdig zu verabschieden, kamen einige Mitarbeiter der HFV-Geschäftsstelle, von denen sich im Moment viele noch in Kurzarbeit bzw. Homeoffice befinden, beim HFV in Jenfeld zu einer kurzen Feierstunde im Freien zusammen.

Damjan Tasev und Finn Reinoss werden jetzt ein Studium beginnen. Der HFV wünscht ihnen dafür und für den weiteren Lebensweg alles Gute und wie bei allen Vorgängern und Vorgängerinnen als FSJler heißt



Kleine Präsente zum Abschied: Damjan Tasev (lks.) und Finn Reinoss wurden als FSJler offiziell verabschiedet

es zum Abschied: Niemals geht man so ganz und „Kiek mol wedder in!“

Sichtung Jahrgang 2009 – Aktuelle Infos



Liebe Jugendleitungen!
Liebe Trainerkollegen/Innen!
Wir möchten hiermit über einige aktuelle Entwicklungen mit Blick auf die Sichtungsprozesse im Jahrgang 2009 informieren:

Vorab möchten wir uns sehr für die vielen Telefonate und Videokonferenzen bedanken, die wir mit Euch in den letzten Tagen umgesetzt haben. Vielen Dank für Eure Unterstützung und den qualitativen Austausch im Sinne der Talente. Das DFB-Talentförderprogramm hat den Anspruch, jedem Talent in Deutschland die Chance zu geben, entdeckt und gefördert zu werden. In den letzten Wochen haben wir durch Eure wertvolle Mithilfe einen nächsten großen Schritt gemacht und nun einen sehr guten und qualitativen Überblick über den gesamten Jahrgang. Wir stehen natürlich auch weiterhin für Nachfragen oder Spielermeldungen zur Verfügung. Bitte einfach per Anruf oder Mail Kontakt aufnehmen (**0152-33655326** oder fabian.seeger@dfb.de).

Anders als in einigen Gesprächen

angekündigt, wird es uns erst mit Aufnahme des Jugend Spielbetriebs möglich sein, externe Spieler für Sichtungstrainings einzuladen. Die Möglichkeit mehrere Spieler von verschiedenen Vereinen an die DFB-Stützpunkte zum Training einzuladen, besteht momentan also nicht. Wir haben jedoch die Möglichkeit einzelne Spieler fest in das DFB-Stützpunkttraining mit aufzunehmen und regelmäßig im DFB-Stützpunkttraining zu trainieren. Diese Spieler werden von uns eine direkte Einladungen zum DFB-Stützpunkttraining über das HFV-E-Mail-Postfach erhalten, sodass vorab der Verein entsprechend informiert ist. Es handelt sich zum aktuellen Zeitpunkt dabei um eine

relativ kleine Spieleranzahl. Sobald der Jugendspielbetrieb wieder anläuft, werden wir durch verschiedene Sichtsungsmaßnahmen mehr Möglichkeiten haben, die Talente des Jahrgangs 2009 noch besser kennenzulernen. Bis dahin freuen wir uns über Hinweise, wenn in Eurem Verein interessante Maßnahmen stattfinden, die uns DFB-Stützpunkttrainer/In interessant sind.

Nochmals die Bitte mit offenen Fragen Kontakt aufzunehmen. Besten Dank!

Das Team der Hamburger DFB-Stützpunkttrainer/Innen
Fabian Seeger · **0152-33655326**
fabian.seeger@dfb.de

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

